

## BETEN UND SEGEN

### EMPFANGEN

Das ist heute die letzte Station.

**Gehen Sie in Gedanken noch einmal zu den Momenten, die Ihnen gut getan haben.** Was mag Ihnen in den nächsten Tagen davon bleiben? Fragen? Anregungen? Impulse für Weiteres? Wenn Sie nicht allein sind, kommen Sie darüber vielleicht noch ins Gespräch. Oder Sie wollen Ihre Gedanken mit jemandem am Abend am Telefon teilen.

Die Fenstermeditation geht hier zu Ende.

Doch Ihr Weg geht weiter.

#### Wir beten:

*Gott, ich nehme Worte, Gedanken und Bilder von dieser Zeit mit dir mit. Alles, was mich bewegt, ist bei dir gut aufgehoben. Dafür danke ich dir. Dir vertraue ich und bete, verbunden mit vielen Menschen auf der ganzen Welt.*

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Wir bitten Gott um seinen Segen:  
Gott, segne uns und behüte uns. Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen

**Gehen Sie fröhlich, gestärkt, gesegnet durch diese Adventswoche.**

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung. Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt. Alle Informationen – auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden – finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde: [www.kirche-oschatzer-land.de](http://www.kirche-oschatzer-land.de)

Bild: pixabay.com



Ein Fenster – ein Blick in die Welt.  
Ein Fenster – ein Blick in den Himmel.

Dem Himmel so nah. Wir versuchen heute ihn hereinzulassen. In unser Haus, in unsere Wohnung in unsere Herzen.

Eine gesegnete Zeit wünscht  
Ihre Kirchgemeinde Oschatzer Land

Wenn Sie uns schreiben wollen, wie Sie Ihre Fenstermeditation erlebt haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen unter:  
katja.dorschel@evlks.de

## BEGINN

Wählen Sie sich einen Platz, von dem aus Sie gut aus dem Fenster schauen können, Sie bequem sitzen und zur Ruhe kommen.

### Wir beten:

*Wir sind hier im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

*Gott, hier bin ich, so wie ich bin.*

*Mit meiner Sehnsucht und meiner Sorge, mit meiner Hoffnung und Unsicherheit.*

*Dir möchte ich nahe kommen.*

*Ich gehe in diese Zeit mit dir und vertraue auf dich.*

*Amen.*

**Schauen Sie sich um.** Schauen Sie aus dem Fenster in die Welt. Schauen Sie in Ihre Wohnung hinein. Sie sehen ein Stück der Welt, auf der Sie leben. Nehmen Sie das in Gedanken auf, was Ihnen besonders wertvoll und schön ist. Lassen Sie sich Zeit!

## PSALM

Wenn Sie zu zweit oder mehreren diese Meditation begehen, **erzählen Sie einander etwas von dem, was Sie gesehen, gehört, gespürt haben.** Lassen sie Ihre Eindrücke einmünden in den Anfang des Psalms 24. **Lesen Sie die Worte langsam und mit Bedacht zweimal:**

*„Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.“*

Ein bekanntes Adventslied ist von Psalm 24 inspiriert. **Singen oder sprechen Sie den Text laut in die Welt hinein:**

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich,  
ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt;  
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Schöpfer reich von Rat.*

*O wohl dem Land, o wohl der Stadt,  
so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgesamt,  
da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn,  
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Tröster früh und spat.*

Vielleicht summt das Lied noch in Ihnen. Vielleicht wollen Sie miteinander reden. Dafür ist nun Zeit. **Schauen Sie, was Ihnen gut tut. Reden oder Schweigen. Hören oder Sprechen.** Dasein.

## WEGSTATION „HÖREN“

Wir haben Gutes, Wertvolles, Schönes in unserer Welt entdeckt. Dass das empfindlich und bedroht ist, wissen wir. Gott kommt in diese erschütterte, bedrohte Welt hinein. Denn er hat einen Hoffnungsraum für seine Welt. Um das in Worte zu fassen, haben Menschen oft auf einen Abschnitt aus dem Buch Sacharja zurückgegriffen. Mit diesen alten Worten versuchen wir auch heute zu sagen, worauf wir warten, wenn wir Gott selbst erwarten:

Du Tochter Zion, freue dich sehr,  
und du, Tochter Jerusalem, jauchze!  
Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer,  
arm und reitet auf einem Esel,  
auf einem Füllen der Eselin.

Denn ich will die Wagen wegtun aus Ephraim  
und die Rosse aus Jerusalem,  
und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden.

Denn er wird Frieden gebieten den Völkern  
und seine Herrschaft wird sein  
von einem Meer bis zum andern  
und vom Strom bis an die Enden der Erde.

(Sacharja 9,9-10)

Advent - Siehe dein König kommt zu dir. Welche Hoffnungen verbinden wir damit? Worauf warten wir?

Wie bereiten wir uns auf das Kommen dieses Königs vor?

Vielleicht gibt es für Sie die Möglichkeit, ein „**Hoffnungszeichen**“ zu setzen.

**Schauen Sie in Ihrer Wohnung was Ihnen Hoffnung macht und suchen Sie für dieses, Ihr Hoffnungszeichen einen besonderen Platz.**

Wenn alles fertig ist, stellen Sie sich noch einmal bewusst an Ihr Hoffnungszeichen. **Schauen Sie es gut an. Dann schließen Sie die Augen.** Und wenn Sie Ihr Hoffnungszeichen dann immer noch sehen, in Ihnen drin, dann ist es gut aufgehoben. Öffnen Sie die Augen und gehen Sie wieder zurück zu Ihrem Platz am Fenster. Ihr Hoffnungszeichen geht in Gedanken mit.